

PRESSEINFORMATION

Von E-Bikes zu smarter Geräteverwaltung: Die Wattro-Gründer aus Heidelberg bringen die Digitalisierung ins Handwerk

Eigentlich wollten sie mit einem neuartigen Leichtfahrzeug den urbanen Transport revolutionieren, doch dann stießen sie auf ein viel größeres Problem. Heute sorgt Wattro aus Heidelberg mit seiner digitalen Verwaltung von Betriebsmitteln und Maschinen dafür, dass Handwerksbetriebe und Industriekunden endlich wissen, wo ihre Gerätschaften sind, wer sie nutzt und in welchem Zustand sie sich befinden. Eine Lösung, die sich gerade zum Schlüssel zu mehr Effizienz in Branchen entwickelt, die oft von Suchzeiten und Chaos geprägt sind.

Heidelberg, August 2025: Vier Gründer, jeder mit einer ganz eigenen Expertise: Physik, Elektro- und Informationstechnik, Produktdesign und Mathematik-Informatik. Schon einmal, und zwar vor der



Wattro GmbH Gründer v.l.: Julius Henn, Anton Trojosky, Bastian Bogner, Pius Warken

Gründung von Wattro, hatten Pius Warken, Anton Trojosky, Julius Henn und Bastian Bogner mit den E-Bikes von Coboc bewiesen, wie sie mit gebündeltem Know-how ein funktionierendes Produkt erfolgreich auf den Weg bringen. Ihre Vision: urbane Mobilität neu denken und praktische Lösungen für den

Alltag in der Stadt schaffen. Aufbauend auf diesem Erfolg machten sie sich an ihr nächstes großes Vorhaben: ein leichtes Transportfahrzeug für Handwerker, Lieferdienste und Caterer, größer als ein Fahrrad, kleiner als ein Transporter, ideal für enge Innenstädte. Schon bald nach der Gründung von Wattro im Jahr 2019 ging das Team mit zwei Prototypen voller Enthusiasmus an den Start.

Doch die Realität holte sie schnell ein. Die Entwicklung eines Leichtfahrzeugs erwies sich als weitaus komplexer und zeitaufwendiger als gedacht. Zulassungen, Sicherheitsprüfungen, Zertifikate, all das ist

ziemlich aufwändig und langwierig. „Es fehlte zudem an echtem Veränderungswillen, sowohl auf gesellschaftlicher als auch auf politischer Ebene. Städte erließen Fahrverbote, schlossen jedoch ausgerechnet Lieferverkehr und Handwerker aus, also genau unsere Zielgruppe. Nach intensiver Marktanalyse wurde klar, die Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Elektrofahrzeug waren schlicht nicht gegeben“, sagt Geschäftsführer Anton Trojosky. Gleichzeitig zeigte sich in Gesprächen mit potenziellen Nutzern ein viel grundlegenderes Problem: Niemand wusste genau, was sich eigentlich gerade im Fahrzeug oder im Lager befand. „Alle sagten uns: Wir suchen ständig irgendwas, und keiner weiß genau, in welchem Zustand die Arbeits- oder Betriebsmittel sind. Das kostet die Unternehmen Zeit und Geld“, so Pius Warken, studierter Physiker, der heute neben Trojosky Geschäftsführer bei der Wattro GmbH ist. Dieses klare Feedback brachte die Gründer schließlich zum Umdenken.

Der Kurswechsel: Von Fahrzeugen zur digitalen Lösung

2020 änderte Wattro radikal die Stoßrichtung: Statt weiter auf das Fahrzeug zu setzen, konzentrierten sie sich auf die digitale Lösung des Problems. Es ging nicht mehr darum, den Transport effizienter zu machen, sondern darum, Transparenz zu schaffen, wo sich Werkzeuge und Maschinen befinden. Die Idee



Wattro Kunde Philipp Steiert, Steiert GmbH & Co. KG

einer digitalen Verwaltung war geboren. „Wir wollten eine Lösung, die automatisch funktioniert, ohne dass Mitarbeiter Geräte manuell einscannen müssen. Denn alle bisherigen Lösungen auf dem Markt basierten bis dato auf Scannen von QR-Codes per Hand“, erklärt Trojosky. Dafür kombinierten sie QR-Codes, die sich einfach mit dem Smartphone scannen lassen, mit RFID-Tags, die automatisch erkennen, wenn ein Gerät das Lager verlässt oder zurückkehrt. „Die Kombination aus QR und RFID hatte vorher niemand in diesem Bereich genutzt – das war unsere Chance“, sagt Warken.

Herzstück der Lösung wurde neben der digitalen Lösung ein selbst entwickeltes Hardware-Terminal, das Geräte automatisch erkennt, sogar jene, die sich in Koffern befinden und sich innerhalb einer Stunde installieren lässt. Während vergleichbare RFID-Systeme in der Logistik mehrere zehntausend Euro kosten, ist Wattro hier etwa zehnfach günstiger. Die speziell für das Handwerk

entwickelte Plattform kombiniert QR-Codes mit robusten RFID-Tags und ermöglicht so eine lückenlose, automatisierte Verwaltung von Betriebsmitteln, und zwar vom Lager bis zur Baustelle. Das automatische Buchungssystem erkennt Werkzeuge mit einer Reichweite von bis zu drei Metern, sobald sie das Lager verlassen, ganz ohne manuelles Scannen. Dafür werden sämtliche Arbeitsgeräte einmalig mit einem Funklabel versehen und in der Software hinterlegt. Passiert ein Mitarbeiter den Ausgang, wird das Werkzeug im Vorbeigehen automatisch erfasst. So sind alle Geräte im digitalen System dokumentiert, und

die Smartphone-App zeigt jederzeit, wer ein Werkzeug gerade nutzt. Im Fokus steht dabei auch, wo und in welchem Zustand sich Bohrmaschinen, Sauger, Schleifer & Co. befinden. Das System verrät, welche Geräte als defekt gemeldet sind oder wann eine Prüfung oder Wartung ansteht. 2021 wurde das erste funktionsfähige Terminal ausgeliefert und Wattro sicherte sich ein Patent auf die Technologie. Heute ist das Terminal bei über 50 Kunden im Einsatz, darunter bekannte Namen wie Stihl oder Heinrich Schmid mit 160 Standorten, von denen bereits sieben die Technologie von Wattro nutzen.

Digitaler Werkzeugdetektiv, der einfach überzeugt

„Wir wollten ein System entwickeln, das jeder Mitarbeiter intuitiv und ohne lange Schulung bedienen kann“, betont Julius Henn. Diese Automatisierung via Terminal und App erhöht erheblich die Effizienz in einem Betrieb und ist bis heute ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal von Wattro. „Es muss einfach und automatisch funktionieren, das war unser Grundsatz von Anfang an“, ergänzt Warken. Die Lösung sprach sich schnell herum: Anfangs kamen die meisten Kunden durch Mund-zu-Mund-Propaganda, 2024 folgte der Durchbruch mit Messeauftritten wie auf der FAF (Leitmesse für Fassadengestaltung und Raumdesign) und Galabau Messe in München.

Heute beschäftigt Wattro zehn Mitarbeiter in den Bereichen Entwicklung, Vertrieb, Marketing, Kundenservice, Produktion und Finanzen. Produziert und getestet wird in Heidelberg, ein Standort, der für das Team perfekt passt: „Wir sind nicht nur persönlich mit Heidelberg verbunden, Heidelberg ist nach München die Stadt mit den meisten Startup-Gründungen pro Einwohner. Hier finden wir also nun schon zum zweiten Mal das passende Umfeld für einen erfolgreichen Start“, so Trojosky.

Was mit einer Idee für ein urbanes Leichtfahrzeug begann, ist heute eine innovative Komplettlösung zur digitalen Verwaltung von Arbeitsmitteln, die Handwerks- und Industriebetriebe spürbar effizienter macht. Und so haben die Wattro-Gründer bewiesen, dass der Mut zum Kurswechsel manchmal die beste Entscheidung ist.



Wattro QR-Code / RFID-Tag



Scan bei der Übergabe eines Gerätes auf der Baustelle bzw. auslesen vom Status in der App



Wattro-Terminal: einfach vorbeigehen und per Touch im Lager aus- oder einchecken.



Presseinformationen und Bildmaterial im Pressebereich unter www.kernpunktpr.de

Weitere Informationen finden Sie unter www.wattro.de

Über die Wattro GmbH

Die Wattro GmbH aus Heidelberg wurde 2019 von Pius Warken, Anton Trojosky, Julius Henn und Bastian Boger gegründet – mit dem Ziel, die Werkzeugverwaltung im Bauhandwerk zu revolutionieren. Herzstück ist ein patentiertes System, das Werkzeuge im Vorbeigehen automatisch erkennt – entwickelt und produziert komplett in Deutschland. In Kombination mit der cloudbasierten Software sorgt Wattro für eine lückenlose Erfassung, Standortbestimmung und Zuweisung von Werkzeugen, Maschinen und Fahrzeugen. Das spart Suchzeit, verhindert Verluste und schafft Übersicht – vom Lager bis zur Baustelle. Führende Unternehmen wie Heinrich Schmid, Stahl oder Pöppinghaus & Wenner setzen bereits auf Wattro. Die Vision: Die Nr. 1 für Werkzeugverwaltung im Handwerk.



Pressekontakt:
...kernpunkt.PR
Gabriele Jung
Schraudolphstraße 3a
80799 München
Tel.: 01520/8695056
jung@kernpunktpr.de
www.kernpunktpr.de



Wattro GmbH
Anton Trojosky
Emil-Maier-Str. 16
69115 Heidelberg
Tel.: 06221/6478182
contact@wattro.de
www.wattro.de